



Französische Lebensart in Hannover: Die Allee wird zur Boulebahn. Foto: von Ditfurth

## Im Georgengarten fliegen wieder die Kugeln

Wer Boule hört, denkt an französische Lebensart und freundliche Temperaturen – und nicht an Wind und grauen Himmel. „Wir bringen die mediterrane Lebensfreude nach Hannover – auch wenn das Wetter heute nicht so mediterran ist“, meinte darum Bürgermeister **Thomas Hermann** gestern zur Eröffnung des mittlerweile 18. Boulefestivals im Georgengarten. 232 Teilnehmer maßen sich auf 58 Bahnen in der Herrenhäuser Allee im Kugelspiel. „Die Spieler kommen aus ganz Niedersachsen. Erstmals sind auch Rollstuhlfahrer dabei“, erklärte Turnierleiter Detlef Koch.

Das Boulefestival dauert bis Pfingstmontag. Insgesamt werden rund 1500 Teilnehmer erwartet, morgen wird sogar ein Bundesligaspieltag ausgetragen. Um mitzuspielen, muss man aber kein Profi sein. „Man braucht nur eine gesunde Wurfhand und viel Konzentration“, sagte Teilnehmer Martin Kuball aus Osterholz-Scharmbeck. „Beim Boule zählen keine Altersklassen, es geht nur um das perfekte Spiel.“

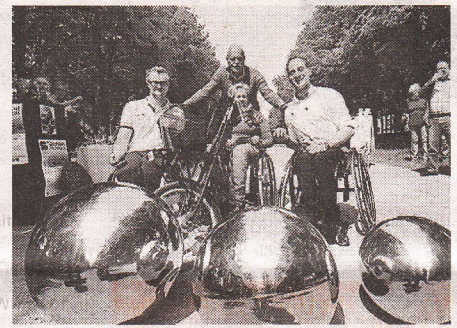
Wer mitmachen möchte, kann sich täglich ab 10 Uhr bei der Spielleitung in Höhe des Uni-Hauptgebäudes anmelden. sam

## Wo Bundesligaprofis und Behindertensportler boulen

Freizeitsport mit Lebensart: Am morgigen **Donnerstag** beginnt das **18. Boule-Festival** auf der Lindenallee in Herrenhausen. Bis Pfingstmontag präsentieren die Gastgeber Jürgen und Anna Piquardt ein dichtes Programm im schönen Schatten der Lindenallee im Georgengarten.

Neu in diesem Jahr: Das Festival wird inklusiv. Erstmals sind Rollstuhlfahrer ausdrücklich eingeladen, den Sport auszuprobieren. Denn für sie gebe es beim Boule keinerlei Handicap, sagt Jürgen Piquardt – sie könnten mit nicht behinderten Sportlern gemeinsam spielen. Diese Gelegenheit will sich Rollstuhltanz-Europameister Erik Machens nicht entgehen lassen. Er probiert schon mal ein paar Würfe und platziert gleich den ersten perfekt.

Morgen beginnt um 10 Uhr der Grand Prix Hannover, ein niedersächsisches Ranglistenturnier. Offiziell eröffnet wird das Festival um 12 Uhr. Freitag um 17 Uhr startet



Da kommt was ins Rollen: Jan Sadler (v. l.), Ulrike Kriebel, Erik Machens und Jürgen Piquardt. Foto: Dröse

ein „Nocturne“-Turnier für alle. Pfingstsonnabend reisen die Profis an – dann wird ein Bundesliga-Spieltag in der Lindenallee ausgetragen. „So etwas wird man so schnell hier nicht wiedersehen“, sagt Carsten Jürgens von SG Allez-All Hannover. rm

## Französisches Flair in Herrenhausen

Endlich volljährig: Am Himmelfahrtstag beginnt das 18. Boulefestival auf der Lindenallee in Herrenhausen. Bis Pfingstmontag wird der französische Nationalsport in dem wunderschönen Ambiente zelebriert. Neu in diesem Jahr: Erstmals nehmen auch Rollstuhlfahrer an den Turnieren teil. „Boule ist für alle da“, sagt Veranstalter Jürgen Piquardt, „dass Rollstuhlfahrer bislang nicht dabei waren, ist eigentlich unbegreiflich.“ Ulrike Kriebel, Rollstuhl-Badmintonspielerin von der RSG Langenhagen, Rollstuhltanz-Europameister Erik Machens und Rollstuhlbasketball-Nationalspieler Jan Sadler freuen sich schon auf ihre ersten Würfe. „Wir haben alle noch nie Boule gespielt, finden es aber ganz toll, dabei zu sein“, sagt Kriebel. Ohnehin ist jeder eingeladen, sich in dem Spiel vom 14. bis 25. Mai in Herrenhausen auszuprobieren – Kugeln liegen bereit, Profis geben Anfängern gern Tipps.

Wer die besten Boulespieler des Landes erleben will, sollte sich den Pfingstsonnabend vormerken: Beim Bundesligaspieltag reisen Bouleexperten aus ganz Deutschland an. Da wird das Zuschauen ab 9 Uhr richtig spannend. Aber auch allein das Rahmenprogramm des Festivals lohnt einen Besuch: Es gibt Gastronomie, Live-Musik und Feuershows, am Pfingstwochenende außerdem Tanzvorführungen und Kinderschminken. Künstler, die spontan auftreten wollen, sind ebenfalls willkommen. jub

[www.boulefestival.de](http://www.boulefestival.de)



SPORTLICHE EXPERTENRUNDE: (von links) Erik Machens, Jürgen Piquardt, Ulrike Kriebel und Jan Sadler. Foto: Dröse